



1. Paderborner Schwimmverein von 1911 e.V.

Höhepunkte und Impressionen aus 100 Jahren Vereinsleben



Dr. Christa Thiel

DSV-Präsidentin



Anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums des 1. Paderborner Schwimmvereins von 1911 e.V. darf ich im Namen des Präsidiums des Deutschen Schwimm-Verbandes dem Vorstand und allen Mitgliedern die herzlichsten Grüße und Glückwünsche übermitteln.

Die Chronik des 1. Paderborner SV ist gefüllt mit Erfolgsmeldungen, die aber nicht nur den Leistungssport und das Schwimmen betreffen, sondern die ganze Bandbreite vom Nachwuchs bis zu den Masters erfasst.

Von der Olympiamedaille bis zum Grünen Band für hervorragende Nachwuchsarbeit, vom Qualitätszertifikat Breitensport bis zum Silbernen Lorbeerblatt: eine stattliche Bilanz, die unseren Respekt verdient. Auch als Ausrichter zahlreicher erfolgreicher Veranstaltungen hat sich der 1. Paderborner SV einen Namen gemacht.

Mit einer gelungenen Synthese aus Tradition und Erneuerung bietet der Verein seinen Mitgliedern eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich in allen unseren Disziplinen zu betätigen.

Hierfür möchte ich allen, die diesen Erfolg im Laufe der Vereinsgeschichte mit Engagement, Mut, Ideen, Freude und viel persönlichem Einsatz möglich machten und dies weiterhin tun, ganz herzlich danken. Als verlässliche Säule innerhalb der Vereinslandschaft ist der 1. Paderborner SV maßgeblich an den Erfolgen und Weiterentwicklungen im Landes-, aber auch im Gesamtverband beteiligt.

Ich bin sicher, dass sich diese Erfolgsgeschichte fortschreiben wird und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude im und am Becken.

Ihre

Dr. Christa Thiel
DSV-Präsidentin



Heinz Paus – Bürgermeister

Neben den vielen individuellen Leistungen ist der 1. PSV auch seit vielen Jahren im Mannschaftssport erfolgreich und vertritt die Paderborner Farben landes- und bundesweit.

Mit den Spielern und Spielerinnen der Unterwasserrugby-Mannschaft steht der 1. PSV derzeit auf einem gesicherten Platz in der 1. Liga und stellt durch Ulrike Gallasch sogar eine zweifache Weltmeisterin und Trägerin des Silbernen Lorbeerblattes, der höchsten Auszeichnung, die die Bundesrepublik Deutschland im Sport zu vergeben hat.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Schwimmsports!

Der 1. Paderborner Schwimmverein ist 100 Jahre alt geworden. Zu diesem runden Geburtstag möchte ich namens der Verwaltung und des Rates der Stadt Paderborn noch einmal ganz herzliche Glückwünsche aussprechen.

In der Sportstadt Paderborn gehört der 1. Paderborner SV seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Vereinen und zu den Clubs, die die Farben der Stadt regional und überregional mit ausgezeichneten Leistungen vertreten. Immer wieder sind Einzelsportler aus dem Verein hervorgegangen, die vom Schüler-/Jugendbereich bis hin zu den Senioren/Masters vorderste nationale und internationale Platzierungen erringen konnten.

Unvergessen ist bis heute der Gewinn der Silbermedaille durch Hans-Günther Vosseler, der bei der Olympiade 1972 in München mit der deutschen 4 x 200 m-Freistilstaffel in damals neuer Europarekordzeit nur von der US-Staffel um Mark Spitz geschlagen werden konnte. Obwohl dieses Ereignis nun bereits fast vier Jahrzehnte zurückliegt, ist Hans-Günther Vosseler immer noch der einzige Olympiamedaillengewinner, der diesen großartigen Erfolg für einen Paderborner Verein erzielt hat.

Aus einer soliden Position heraus kann der traditionsreiche 1. Paderborner Schwimmverein mit seinen rund 1.000 Mitgliedern als einer der größten Clubs in den Stadtgrenzen auch in Zukunft seine vielfältigen sportlichen und sozialen Aufgaben erfüllen. Die sportliche Infrastruktur, die die Stadt Paderborn geschaffen hat und die – das wird mir immer wieder bestätigt – in ihrer Qualität und Gesamtheit einzigartig in Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus ist, wird, gepaart mit dem großen ehrenamtlichen Engagement der Schwimmerfamilie, auch in Zukunft dazu beitragen, dass der Name Paderborns noch über viele weitere Jahre mit dem Schwimmsport verknüpft werden kann. Dies gilt auch im Hinblick auf die seit annähernd vier Jahrzehnten bestehende Freundschaft zum Schwimmclub unserer französischen Partnerstadt Le Mans.

In diesem Sinne wünsche ich dem 1. PSV, seinen Sportlern und Sportlerinnen und seiner Vereinsführung mit Ulrich Kramer an der Spitze auch in den kommenden Jahren viel Erfolg und Gottes Segen.

Heinz Paus
Bürgermeister der Stadt Paderborn

Ulrich Kramer

Präsident 1. PSV

Auf eine 100-jährige Tradition kann der 1. Paderborner Schwimmverein von 1911 e.V. nunmehr zurückblicken, doch möchte ich an dieser Stelle eher auf den Inhalt dieser Festschrift verweisen als erneut den Bogen über die 100 Jahre zu spannen, die hinter uns liegen. Stöbern Sie einfach die Ihnen vorliegenden Seiten durch und nehmen Sie das, was in Dokumenten, Worten und eindrucksvollen Bildern das vergangene Jahrhundert einschließlich des Jubiläumsjahres selbst ausführlich beschreibt, in sich auf. Sie werden sehen, dass es ein Jahrhundert war, das in vielen Bereichen Geschichte geschrieben hat wie vielleicht nur wenige Jahrhunderte zuvor. Man denke nur an die beiden Weltkriege, die unser Verein trotz unsagbarer Verwüstungen in Europa und Deutschland überstanden hat und denen zum Trotz der 1. PSV eine ständige Aufwärtsentwicklung genommen hat.

Mit der großen Schwimmerfamilie von rund 1.000 Mitgliedern gehört der Verein seit langem zu den größten und erfolgreichsten Vereinen im Schwimmverband Ostwestfalen-Lippe. Dank der Unterstützung der Stadt Paderborn, der politischen Parteien und der verschiedenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gruppierungen sowie in stets gutem Zusammenwirken mit den Fachverbänden im Lande ist der Verein zu dem geworden, was er heute darstellt: Eine sportliche und verlässliche Größe, die letztlich auch auf Grund des immer verantwortlichen Handelns seiner Verantwortlichen – wenngleich in relativ bescheidenem Rahmen – finanziell gesund aufgestellt ist. Gleichwohl sehe ich am Horizont angesichts der Auswirkungen der jüngsten Wirtschaftskrise und der vom Rat der Stadt Paderborn beschlossenen Sportstätten-Nutzungsgebühren neue Belastungen auf uns zukommen, die wir erst mal bewältigen müssen.



Nach unserer Satzung ist es Zweck des 1. PSV, den Sport – insbesondere den Schwimmsport in all seinen Sportarten –, die Jugendarbeit und die öffentliche Gesundheitspflege zu fördern. In diesem weitgefassten Katalog sehe ich ein Feld, in dem sich der Verein seit vielen Jahren mit Erfolg bewegt und in dem auch in der Zukunft sowohl im ehrenamtlichen als auch im professionellen Bereich unser Handeln gefordert ist und stattfinden soll. Professionell insofern, als dass die leistungsorientierte Arbeit am Beckenrand bei ihrem heutigen Anforderungsprofil nur noch mit großem zeitlichen Aufwand in der erforderlichen Konstanz wirkungsvoll umgesetzt werden kann. Ehrenamtlich, weil wir die so wichtigen Aufgaben, die unsere engagierten Mitstreiter/innen der öffentlichen Hand abnehmen (Schwimm-Ausbildung, Gesundheitssport) nur mit einer kleinen Aufwandsentschädigung abgelten können.

Doch auch hier kann der 1. PSV auf gewachsene und stabile Strukturen zurückgreifen, Strukturen, die mir meine Vorgänger im Vorsitz des Vereins hinterlassen haben und die ich pflegen und irgendwann weitergeben möchte. In diesem Sinne blicke ich zuversichtlich in die Zukunft und wünsche dem 1. Paderborner SV und allen seinen Mitgliedern und Freunden eine weiterhin erfolgreiche Zeit.

Ulrich Kramer
Präsident des 1. Paderborner SV



1911 bis 2011 – 100 Jahre

1. Paderborner Schwimmverein

Der 1. Paderborner Schwimmverein von 1911 e.V. wurde am 27. Mai 1911 im „Hotel zur Post“ gegründet und ist damit einer der ältesten und traditionsreichsten Schwimmclubs der Region. Sein erster Vorsitzender war der Kaufmann Philipp Albrecht, der in der Zeit vor dem nahenden 1. Weltkrieg – damals regierte in Deutschland noch Kaiser Wilhelm II - von einer handvoll motivierter Männer gewählt wurde.

Unterlagen aus den Gründungstagen des Vereins bestehen leider nicht mehr. Sie wurden 1945 durch den großen Bombenangriff auf die Stadt Paderborn im Hause des damaligen 1. Vorsitzenden Christian Ostermann vollständig vernichtet. Doch geht aus der Überlieferung hervor, dass der Verein schon in den ersten Zeiten nach seiner Gründung eine wesentliche Unterstützung zum Beispiel durch Herrn Heinrich Reismann, dem Gründer der Reismann-Realschule, erhielt.

Für ihre sportliche Betätigung standen den Schwimmern damals das Kaiser-Karls-Bad und die im Jahre 1911 gegründete Militärbadeanstalt an der Lippe zur Verfügung.

Von einem ersten sportlichen Erfolg berichtete der Paderborner Anzeiger am 14.06.1911, als Feldwebel Stratmann beim nationalen Werbeschwimmen verbunden mit einem Militär-Vergleichsschwimmen in Salzuflen den dritten Platz belegte. Im folgenden Jahr 1912 sorgten Karl Schmitz und Gottfried Maßmann für positive Schlagzeilen in der Presse.



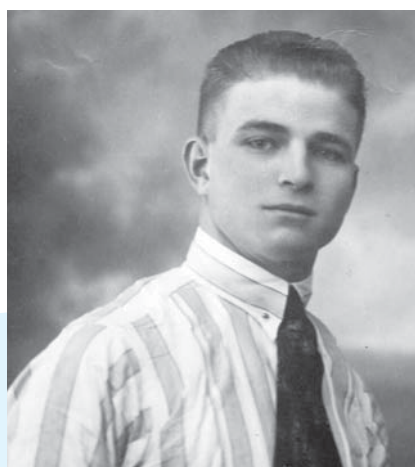
Das alte Kaiser-Karls-Bad, erbaut 1892, mit dem Neptun-Brunnen vor der Zerstörung 1945



Der erste Pressebericht im Paderborner Anzeiger am 14.06.1911



1926 Schwimmverein Neptun Paderborn in Schlagen, sitzend 2. von links: Fritz Siegmund. 2. von rechts: Konrad Lange



Fritz Siegmund, 1927 Paderborns bekanntester und schnellster Schwimmer. Außerdem ein Pionier auf dem Gebiet des Rettungsschwimmens. Fritz Siegmund wird seit dem zweiten Weltkrieg vermisst.

Nach dem 1. Weltkrieg setzte der Schwimmbetrieb 1919 wieder ein. Fritz Siegmund und Willy Kornhoff, erster westfälischer Meister in den PSV-Reihen, setzten Glanzlichter.

Das Training fand im Winter weiterhin im Kaiser-Karls-Bad statt, später dann im Sommer im Inselbad, das in den 20er Jahren von PSV-Schwimmern erweitert, in dem 1933 ein betoniertes Becken erstellt und das in eigener Regie geführt wurde.

Im 2. Weltkrieg wurde das Inselbad zerstört, und erst 1949 nahmen die PSVer den Schwimmbetrieb wieder auf. Vorsitzender des Vereins war damals Christian Ostermann, unter dessen Führung neben den sportlichen auch die gesellschaftlichen Belange nicht zu kurz kamen.

Im Jahre 1929 schlossen sich der 1. Paderborner Schwimmverein von 1911 und der Schwimmverein „Neptun“ zusammen. Nach den Unterlagen des Detmolder Staatsarchivs entfiel 1933 die Jahreszahl 1911 im Vereinsnamen. Sie wurde erst 1949 wieder angefügt. Aus diesem Jahr stammt auch die älteste in Schriftform vorhandene Satzung des Vereins. Ein Satzungsexemplar vom 13. Juli 1921, auf das die Eintragung im Vereinsregister VR 51 vom 04.10.1921 verweist, wurde offenbar auch im Krieg zerstört.

Schon in der Zeit nach der Gründung bis in die Mitte dieses Jahrhunderts präsentierte der Verein immer wieder gute Einzelakteure und starke Wasserballmannschaften.



Sieger über 4 x 100 m Brust in Gütersloh 3. von links: Christian Ostermann, 4. von links: Wilhelm Kornhoff, 5. von links: Heinrich Wippermann.



1931 PSV Schwimmer im Militär-Bad an der Lippe
Oben 3. von rechts, der spätere 1. Vorsitzende Ch. Ostermann



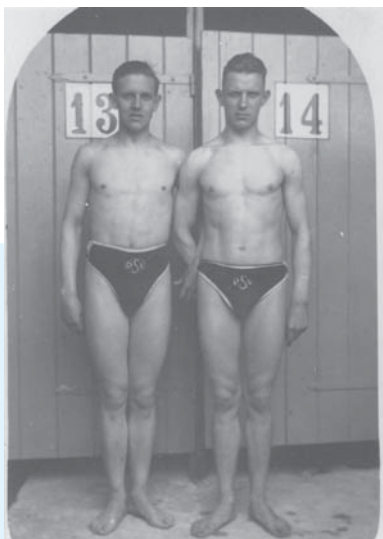
PSV Akteure gestalten 1934 das Rahmenprogramm während der Freibadeinweihung in Geseke.



Die PSV Damenmannschaft 1934 in Geseke



1934 Teilnahme der Paderborner Schwimmvereine an einem Festzug durch die Innenstadt



1926 in Schlangen, links: Konrad Lange, rechts: Wilhelm Kornhoff

50er Jahre

Im Jahre 1953 richtete der 1. Paderborner SV die Westdeutschen Hallenmeisterschaften im neu erbauten Kaiser-Karls-Bad aus, das am 06.12.1952 seiner Bestimmung übergeben worden war.

Einige Jahre später, 1957, machte erstmals Ursula Kastner, damals noch unter ihrem Mädchennamen Jacke, durch einen Bezirksmeistertitel in der Lagenstaffel auf sich aufmerksam.

Bei den Schwimmern traten Aktive wie Klaus Kastner, Albert und Karl-Heinz Broer, Rudi Salmen und Helmut Schröder an die Öffentlichkeit. Sie waren gleichzeitig das Korsett der damaligen Wasserballmannschaft, die von Erfolg zu Erfolg eilte. In dieser Zeit gab es übrigens auch erste Erfolge der jungen Paderborner Kunstspringerinnen.

PSV-Damenmannschaft 1958, von links nach rechts: Hannelore Ebers, Mechthild Venjakob, Renate Lücking, Elisabeth Janssen, Ute Arnold, Ulla Jacke, Mathilde Jäger, Ingrid Nolte und Marlies Butt



Schwimmen im Kaiser-Karls-Bad in den 50er Jahren



Grosses Altherren-Schwimmen im Jahre 1958 im KKB, letzte Reihe: Rudi Schneider davor von links: Karl Butterwegge, Heinz Canisius, Franz Schumann, Christian Ostermann, Erich Baar, Konrad Lange, Hermann Römhild, vordere Reihe: Hermann Pflock, Georg Farchmin, Karl Schmitz, Karl Kirchhoff, Josef Lütje, Willi Hermes, vorn in der Mitte: Josef Hesselmann



PSV-Lagenstaffel, die am 24. März 1957 Bezirksmeister in 5:54,0 Minuten wurde, von links: Hannelore Ebers, Renate Lücking, Ute Arnold, Ulla Jacke

1958 Sommerferienfreizeit der PSV Schwimmjugend auf Sylt

PSV-Damenmannschaft in den 60er Jahren



Schwimmerball 1978 Stimungsbild Paderborner Karneval, in der Bildmitte Herman Römhild, Denker und Lenker der Schwimmbälle in den 60iger und 70iger Jahren



Anlässlich der Sportlererhebung 1967 im Rathaus, Im Hintergrund links Bürgermeister Christoph Tölle und daneben PSV Vorsitzender Hermann Römhild



PSV-Wasserballmannschaft 1960/61 unten v. links: D.Beck, H.W.Voß, W.Braun, P. Mathey, E.Pollmann, H. Schröder, unten v. links: K.Kastner, J.Butt, M.Lücking



1. Jugend und Schülermannschaft, oben v. links: P.Kiesler, G.Maßmann, K.J.Hauth, K.Kordeck, H.G.Vosseler, U.Lechtken, M.Löhr. unten v.links: J.Stratmann, B.Schachler, M.Vierke, M.Schläfke, W.Hillemeier, J.Zahn, H.G.Hillemeier, H.D.Willeke



PSV-Mannschaft 1967 beim Clubkampf in Essen-Gruga-Bad



1967 Bezirksmeister 4 x 100 m Rücken von links: D. Heiermeier, H. Stratmann, K.J. Hauth, W. Hillemeier



Westdeutsche Meisterschaften 1967 in Essen Jugend-Lagenstaffel von links: U.Lechtken, H.G.Vosseler, K.Kordeck, J. Stratmann



und Schüler-Lagenstaffel von links: H. Lütkeimer, P.Kiesler, H.G.Hillemeier, M. Löhr



1. Mannschaft Schwimmen/Wasserball, v. links: H.G.Vosseler, W.Braun, W.Brandenstein, D.Heiermeier, K.Peitz, R.Salmen, B.Wilmes, K.H.Broer, W.Roggel, A.Broer, K.Kastner



Wasserballspiel in Bad Lippspringe

70er Jahre

Am 18. Juli 1964 wurde das neue Freibad am Schützenweg eröffnet, und schon Ende der sechziger Jahre wuchsen Talente wie Hans-Günther Vosseler, Wolfgang Hillemeyer und Michael Löhr unter der erfahrenen Führung ihres Trainers Werner Braun heran.

Höhepunkt dieser Epoche war der Gewinn der Silbermedaille 1972 in München, wo Hans-Günther Vosseler mit der deutschen 4 x 200 m Freistilstaffel in Europarekordzeit Olympisches Edelmetall gewann und nur vom US-amerikanischen Quartett um den siebenfachen Goldmedaillengewinner Mark Spitz geschlagen wurde. Bis heute ist Hans-Günther Vosseler der einzige Olympia-Medaillengewinner Paderborns und zu Recht das Aushängeschild des 1. Paderborner Schwimmvereins. Aber auch Wolfgang Hillemeyer zählte in dieser Epoche zum Besten, was der Deutsche Schwimmverband im Lagen- und Delphinschwimmen zu bieten hatte, und gehörte als Deutscher Meister von 1971 dem Olympiakader an.



1971 in Meschede – PSV-Schwimmer erstmalig Westdeutscher Meister über 4 x 100 m Lagen, von links: H.G.Vosseler (Freistil), W.Hillemeyer (Delphin), K.Kordeck (Brust), M.Löhr (Rücken)



Wolfgang Hillemeyer Vereinsmitglied seit 1961
1970 – 73 Mitglied der Deutschen Schwimm-Nationalmannschaft.
1971 Deutscher Meister 400 m Lagen – Wattenscheid.
1972 Intern. Deutscher Meister 400 m Lagen – Berlin.
Mitglied im Olympia Kader 1972 München

Hans-Günther Vosseler, Vereinsmitglied seit 1963
1969 – 72 Mitglied der Deutschen Schwimm-Nationalmannschaft
1971 Intern. Deutscher Meister 400 m Freistil – Pforzheim
1972 Intern. Deutscher Meister 200 m Freistil – Berlin
1972 Gewinner der Silbermedaille mit der 4 x 200 m Freistilstaffel bei den Olympischen Sommerspielen in München

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1974. Platz 6 in der 1. Bundesliga in Offenbach, von links: Trainer W.Braun, I.Schiermeyer, H.G.Hillemeyer, D.Heiermeyer, B.Wilmes (Begleiter), Co.-Trainer J.Grünwald, G.Dikta (verdeckt), G.Fortmeier und U.Kramer



In der Folgezeit wurden immer wieder Paderborner Schwimmerinnen und Schwimmer in die verschiedenen Nationalkader berufen.

So waren Namen wie Rainer Jost, Peter Hoberg, Ulrich Kramer, Gerd Dikta, Peter Wolfram, Andreas Noack, Iris Mösgen, Katrin Kastner, Thomas Brinkhaus, Svenja Siekmann (Paderborner Sportlerin des Jahres 1993), Sascha Brinkhoff und Michael Ernst in den Notizbüchern der Bundestrainer zu finden, holten diese und weitere PSV-Asse mit Regelmäßigkeit Titel auf nordrhein-westfälischer und deutscher Ebene in die Paderstadt und qualifizierten sich für höhere Aufgaben.

Erstmals gehörte 1974 die Herrenmannschaft, darunter auch der heutige Ehrenpräsident Rainer Tohermes, der 1. Bundesliga an.

In der Folgezeit entstand die Schwimmoper am Maspornplatz, fortan die Trainingsstätte des 1. PSV, und das Vereinshaus am Lippesee, beides unter tatkräftiger Unterstützung des damaligen 2. Vorsitzenden Rudi Salmen und des ehemaligen Spitzenschwimmers und Architekten Wolfgang Hillemeyer.



1979 Wasserballmannschaft aus unserer Partnerstadt Le Mans, seit 1973 findet ein regelmäßiger Austausch statt



DMS-Mannschaft
1979 oben von links: D.Bergschneider, J.Killian, H.G.Vosseler, G.Dikta, U.Kramer, B.Welslau, D.Wolfram.
unten von links: A.Noack, J.Schiermeier, B.Lange, P.Wolfram



1979 von links oben: D.Bergschneider, A.Noack, P.Wolfram, B.Lange, unten: A.Endemann, C.Schäper, K.Kastner, C.Wollny



Schwimmerball 1978 Stimmungsbild Paderborner Karneval, in der Bildmitte Herman Römhild, Denker und Lenker der Schwimmerbälle in den 60iger und 70iger Jahren

80er Jahre

Erfolgreiche Trainer waren damals zunächst Jürgen Grünwald, später Rainer Tohermes und Klaus Schwarz. Gregor Arnicke trug von 1993 bis 1997 die Verantwortung als Cheftrainer der ersten Mannschaft.

Auch in den Staffelt Wettbewerben trugen sich die Paderborner Mannschaften vielfach in die Siegerlisten ein. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert stellt der 1. PSV immer wieder viele Sieger bei den Ostwestfälischen Titeltämpfen.

Der Vorstand des Paderborner Schwimmvereins im 75. Jubiläumsjahr 1986, Von links nach rechts: Klaus Kastner (Schatzmeister), Karl-Heinz Hesselmann (Beisitzer), Hans Keck (Beisitzer), Hansjörg Bodenstab (1. Vorsitzender), Wolfgang Hillemeyer (2. Vorsitzender), Gretel Bodenstab (Sozialwartin), Burghard Wilmes (Geschäftsführer), Erich Krienke (OWL-Vorsitzender), Ulla Kastner (Leiterin der Seniorenabteilung), Detlef Heiermeier (Veranstaltungsausschuß), Ulrich Kramer (Pressewart), Michael Löhr (Beisitzer), Rainer Tohermes (Sportlicher Leiter), Dr. Schauwienold (Präsident des WSV).



1982, die Damenmannschaft steigt in die 2. Bundesliga auf, von links oben: B. Wieners, I. Mösgen, S. Lösche, M. Meier, Trainer R. Tohermes, C. Scholz, Trainer K. Schwarz, links unten: C. Schäper, S. Kaminski, S. Becker, A. Endemann und K. Kastner



1987, Überreichung des „Grünen Bandes“ für erfolgreiche Nachwuchsarbeit, von links: Rainer Tohermes, Hansjörg Bodenstab, Richard Winkels (Präsident LSB) und ein Vertreter des Preisstifters



1985, Das Vereinshaus am Lippensee nach dem Umbau

1. Wasserballmannschaft 1980/81, OWL-Meister und Aufsteiger zur Verbandsliga NRW, Von links: Dieter Bergschneider, Rainer Gröcker, Ulrich Wegener, Axel Schröder, Michael Blum, Horst Dietrich, Jürgen Schmitz, verdeckt Burghard Wilmes, Hans-Gerd Hillemeyer, Dirk Wolfram, Henri Panner, Burghard Klaes, Spielertrainer Wolfgang Hillemeyer. Es fehlt Andreas Noack.

Namen wie Katrin Kastner, Iris Mösgen, Stefan Saal, Thomas Brinkhaus, Sascha Brinkhoff, Anne Zacharias oder Nadine Zimmermann hatten auch im Landes- und Bundesverband einen guten Klang. Thomas Brinkhaus übrigens ging mit einem zweiten und einem dritten Platz bei den Jugendeuropameisterschaften und mehr als zehn B-Länderkämpfen in die PSV-Geschichte ein.

In den Mannschaftswettbewerben zählte das Herren-Team von 1974 bis 1976 zur 1. Bundesliga, bis 1980 zur 2. Bundesliga. Nach einem völligen Neuanfang im Jahre 1983 schaffte man 1988 erneut den Sprung in die 2. Bundesliga. Im Jahre 1984 gehörten die Damen erstmals der 2. Bundesliga an, die erneute Qualifikation für diese zweithöchste Klasse des Deutschen Schwimmverbandes schafften die „Ladies“ 1993. Im Jahre 2009 stiegen Damen- und Herrenmannschaft in die Oberliga ab, jedoch gelang den Herren Anfang 2011 der unmittelbare Wiederaufstieg in die zweite Liga.

Aber auch die Jüngsten sind beim 1. PSV gut aufgehoben. Für seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit erhielt der Verein 1987 den Preis „Grünes Band“ der Dresdner Bank bzw. des Deutschen Sportbundes. Dem Projekt „Talentsichtung/Talentförderung Schwimmen“ des 1. PSV wurde bundesweit Pilotcharakter zuerkannt. Die zahlreichen Schwimmkurse für Kinder, in denen regelmäßig 100 und mehr Kinder pro Jahr das Schwimmen erlernen, spezielle Kurse in der Gesundheitsprophylaxe bis hin zu modernen Bewegungsaktivitäten wie Aqua-Jogging u.ä. finden seit langem mehr als guten Anklang.

Zahlreiche überregional namhafte Schwimmsport-Wettbewerbe richtete des 1. PSV aus, so einen Schwimmländerkampf Bundesrepublik - UdSSR und den Wasserball-Supercup zwischen Rote Erde Hamm und Spandau 04 Berlin in der Schwimmoper am Maspornplatz (1981), die deutsche Pokalendrunde im Wasserball im Freibad (Rolandsbad) (1983) sowie mehrfach westdeutsche und ostwestfälische Meisterschaften bis hin zu Bundesliga-Durchgängen im Rahmen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen (DMS).



OWL-Mannschaftssieg bei den Senioren, von links: D. Heiermeer, K.-H. Hesselmann, U.Kastner, H.-G. Hillemeyer, E.Hilker, B.Wilmes, T.Schleiting



DMS 1983 Herrenmannschaft 1. Platz OWL-Bezirksklasse, von links: W.-M. Frank, F.Plöger, P.Wolfram, T.Brinkhaus, M.Diwo, G.Kwokat, R.Majores, P.Bronnenberg, H.Achilles, J.Bodenstab, U.Kramer und N.Schulze



von links: Katrin Kastner, Cornelia Schäper, Beate Scherwinski und Sabine Lösche



PSV Top-Schwimmer, von links: Katrin Kastner, Thomas und Gaby Brinkhaus



Talentsuche und Talentförderung 1986/87 im Kaiser-Karls-Bad, stehen von links: Petra Müller, Sabine Lösche und Rainer Tohermes

90er Jahre

1991 4. Platz in der 2. Bundesliga, von links oben: D.Reinecke, M.Ernst, D.Ramhorst, M.Krüger, T.Brinkhaus, A.Wiersig, unten: N. Schulze, T.Müller, S. Brinkhoff, Kai Faber



von links: Meike Koch, Svenja Siekmann (Paderborner Sportlerin des Jahres 1993) und Ulrike Ernst



1994 5. Platz 2. Bundesliga, links oben: S.Brinkhoff, K.Faber, M.Ernst, O.Grote, M.Stenner, C.Hubig, S.Schumann, A.v.d.Hurk (Co.-Trainerin), G.Arnicke (Cheftrainer), unten: S.Röder, S.Grenz, A.Wiersig



1994 6. Platz 2. Bundesliga, links oben: U.Ernst, M.Koch, S.Siekmann, N.Zimmermann, A.Kringe, Si.Stehr, unten: T.Hesse, Sa. Stehr, J.Hesse, C.Kringe



1997, die Wasserballmannschaft des 1. PSV mit ihrem Spielertrainer Dirk Wolfram (links im Becken) und Wasserballwart Josef Rudack



Erfolgstrio von links: Michael Heßling (Paderborner Sportler des Jahres 1997), Nadine Zimmermann und Andreas Siemes

Diese schönen Erfolge erfuhren Anfang 1997 durch die Zugänge der damaligen Nationalmannschaftsschwimmer Michael Heßling (Paderborner Sportler des Jahres 1997) und Andreas Siemes, die mit ihrem Trainer Helge Gödecke zum PSV gekommen waren, eine weitere positive Fortsetzung. Insbesondere Michael Heßling gehörte als Zweiter der damaligen Weltrangliste über 50 m Brust auf der „Kurzbahn“ zu den größten Hoffnungen des Vereins.

Ende der neunziger Jahre zählten vor allem Janina Gerkens (Paderborner Sportlerin des Jahres 2000) und Sebastian Persicke als Talente auf den Brust- bzw. Rückenstrecken zu den Trumpfkarten des 1. PSV. Erstgenannte wurde im Januar 2001 durch den Deutschen Schwimmverband bei Weltcup-Terminen in Sheffield und Berlin eingesetzt und nahm danach mehrfach am Weltcup in der Bundeshauptstadt teil. Von 1999 bis zum Sommer 2008 war Klaus Schwarz erneut Cheftrainer.



PSV-Vorstand 1992, von links: Ulrich Kramer, Ulrich Wegener, Michael Löhr, Andrea v.d. Hurk, Rainer Tohermes, Christian Kops, Norbert Zimmermann, Silvia Göbel, Jürgen Fuest, Ulla Kastner, Burkhard Wilmes, Hans-Jörg Bodenstab, Gretel Bodenstab, Klaus Kastner

Für seine hervorragende Arbeit im Bereich des Breiten- und Gesundheitssports erhielt der 1. PSV 1998 das „Qualitätszertifikat Breitensport“ des Westdeutschen Schwimmverbandes (jetzt: Schwimmverband NRW) sowie im gleichen Jahr auch das „Zertifikat für Gesundheitsangebote im Wasser“ des Deutschen Schwimmverbandes.

Siebenmal fand in den 90er Jahren der Pader-Schwimm-Sprint, ein mit vielen international erfolgreichen Athleten besetzter Kurzstreckenwettkampf, in der „Schwimmoper“ statt. Im Jahr 2000 ist an die Stelle dieses Wettkampfes der „Pader-Schwimm-Cup“ getreten. Anlässlich dieser Wettkämpfe weilten zahlreiche deutsche Spitzenschwimmer/innen wie Daniela Hunger, Mark Warnecke, Christian Keller, Thomas Rupprath, Birte Steven oder Anne Poleska in der Paderstadt.

Mit der deutschen Meisterin und EM-Fünften Anne Poleska (2. von links), Manuela Näckel (Bildmitte) und Birte Steven war 1997 die Elite der deutschen Brustschwimmerinnen beim PaderSchwimmSprint, die Siegerehrung übernahmen der Sportdezernent Dr. Thomas Adloff (rechts) und PSV Vorsitzender Rainer Tohermes



6. PaderSchwimmSprint 1998, von links unten: Rainer Tohermes, Dr. Rudolf Wansleben, Wilhelm Lücke, Norbert Zimmermann, oben PSV-Schwimmerinnen Nadine Zimmermann und Anne Zacharias



Vorstand des 1. Paderborner SV 1997, von links Peter Bronnenberg, Ulrich Kramer, Jürgen Fuest, Martin Obelode, Klaus Kastner, Alfred Krois (Kassenprüfer), Rainer Tohermes, Josef Rudack, Hans-Gerd Hillemeier, Caroline Ernst, Heike Schröter, Burkhard Wilmes, Norbert Zimmermann, Uwe Studzinski

Auch durch die Ausrichtung von Tagungen auf Landes- und Bundesebene hat sich der 1. PSV bereits wiederholt Anerkennung erworben, beim OWL-Verbandstag, beim DSV-Schwimmausschuss oder zum Beispiel 1991 beim Verbandstag des damaligen Westdeutschen Schwimmverbandes (jetzt Schwimmverband Nordrhein-Westfalen), bei dem der damalige PSV-Zweitvorsitzende Rainer Tohermes zum Vizepräsidenten für den Leistungssport in NRW gewählt wurde.

Einzigartig ist die seit bald 40 Jahren bestehende freundschaftliche Beziehung zum CN Le Mans, dem Schwimmclub der französischen Partnerstadt Paderborns. Sie stellt die älteste Sportpartnerschaft innerhalb der ältesten Städtepartnerschaft der Welt zwischen Paderborn und Le Mans dar und greift auf das Jahr 1973 zurück.

PSV Masters 1995 bei den OWL-Meisterschaften, von links: Norbert Schulze, Ulrich Kramer, Ulrich Wegener, Burkhard Wilmes, Gregor Arnicke, Ulla Kastner, Michael Krüger, Giesela Kriener, Gabi Sewald, Helga Menne-Baranowski, Steffen Pöritz, Horst Dietrich und Klaus Kastner



2000 bis 2010

Die „Masters“ (Senioren) des 1. Paderborner SV sorgen seit Anfang der 80er Jahre für positive Schlagzeilen. Insbesondere Ursula Kastner mit mehreren Europameisterschaftstiteln und mittlerweile weit über 30 Siegen bei den „Deutschen“ sowie Iris Kürten-Schwabe sind hier hervorzuheben. Bei der Masters-WM 2000 in München landete sie über 200 Rücken auf dem dritten Platz. Gold und Silber gab es bei diesen Weltmeisterschaften für Bettina Buchholz und Andree Wendel.

Seit Januar 1979 ist der 1. Paderborner Schwimmverein auch Träger des Landesleistungszentrums Schwimmen, dem die Landeskaderangehörigen aus Ostwestfalen-Lippe zugeordnet sind. Mit Ute Lenz stellt der 1. PSV derzeit auch die Trainerin des durch Landesmittel (Landessportbund, Ministerium für Arbeit, Soziales, Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW) finanziell geförderten Stützpunktes. Seit August 2000 ist der Leistungsbereich Schwimmen mit in das neu installierte „Teilinternat Sport“ des Reismann-Gymnasiums Paderborn einbezogen worden, das ab August 2012 als Sportschule NRW fungiert.

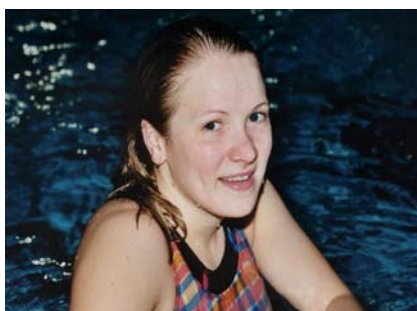


Masters-WM 2000 in München von links: Ulla Kastner (WM dritte über 200m Rücken), Gerd Dikta, Gabi Seewald, Helga Menne Baranowski, Iris Kürten-Schwabe, Ute Lenz und Ulrich Kramer



Nach der 89. PSV Mitgliederversammlung 2000, von links: Josef Glock, Caroline Ernst, Sebastian Rodehuts Kors, Dietmar Fritschi, Georg Buczeck, Wolfgang Schmitz (MdL) und Rainer Tohermes

Janina Gerkens, Sportlerin des Jahres 2000



2001, die jungen Talente Troy Arnicke und Maike Tweesmann werden das Jahrzehnt im PSV schwimmsportlich prägen



In den letzten Jahren reifen mehr und mehr großartige Talente unmittelbar aus der Jugendarbeit des 1. PSV heran. Zu ihnen ist in erster Linie Troy Arnicke zu zählen, der seit der Wintersaison 2003 vor allem im Brustschwimmen, aber auch über 200 m Schmetterling und 100, 200 sowie 400 m Lagen reihenweise Deutsche Altersklassenrekorde erzielen konnte und aktuell zu den besten Schwimmern seines Jahrgangs (1991) im Bereich des DSV zählte. Im Mai 2007 wurde Troy Arnicke im Schloss Benrath/Düsseldorf auf Grund seiner Leistungen und Perspektiven mit einem Förderpreis der Senioren-Union NRW in Höhe eines vierstelligen Eurobetrages ausgezeichnet.

Nach einem zwischenzeitlichen Wechsel nach Wuppertal und Essen geht Troy Arnicke seit dem Frühjahr 2011 erneut für seinen Paderborner Heimatverein an den Start. Für seine sportlichen Leistungen im Jubiläumsjahr 2011 – unter anderem ein dritter Platz über 200 m Brust bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin - wurde Troy Arnicke als vierter PSV-Akteur zum Paderborner Sportler des Jahres gewählt. Neben ihm standen und stehen aber andere äußerst talentierte Schwimmer und Schwimmerinnen wie Nikolaj Dick, Tim Baranowski, Timo Heggemann, Florian Traupe, Andreas Wiesner sowie Maike Tweesmann, Theresa Montag, Leoni Cramer und Marie Brockhaus als Synonym für die gute Nachwuchsarbeit, die unsere Trainer seit vielen Jahren abliefern. Seit Beginn der Sommersaison 2009 zeichnet Ute Lenz für das Training der Wettkampfmannschaften sowie für die Arbeit im Landesleistungszentrum verantwortlich.

Nach mehr als einem Vierteljahrhundert in der Vorstandsarbeit verabschiedete sich Rainer Tohermes (2003 von der Stadt Paderborn geehrt für hervorragende Verdienste im Paderborner Sport), zuletzt sehr erfolgreich als 1. Vorsitzender des PSV, im Frühjahr 2006 aus der Funktionärstätigkeit für den Verein. Ihm folgte mit Cordula Plötz erstmals eine Frau an die Führungsposition des rund 950 Mitglieder (Stand 2009) starken Clubs.

Im März 2009 verabschiedete die Mitgliederversammlung eine neue Satzung, mit der dem Verein erstmals ein Präsidium vorangestellt wurde. Gleichzeitig wurde die neue Jugendordnung des Vereins in Kraft gesetzt. Zum ersten Präsidenten wurde Ulrich Kramer gewählt, der Cordula Plötz an der Vereinsspitze ablöste. Zu Vizepräsidenten wählte die Mitgliederversammlung Caroline Ernst, Martin Obelode und Christian Kops, Rainer Tohermes wurde Ehrenpräsident. Zum 01.01.2010 verzeichnete der 1. PSV genau 1.006 Mitglieder und war damit erstmals „vierstellig“.



Die Herren schafften 2000 wieder den Aufstieg in die 2. Bundesliga, von links: S.Rodehutschors, D. Persicke, S.Salostowitz, P.Ernst, F.Zappatore, D.Persicke, M.Jesse, S.Brinkhoff, O.Grote



Das 90jährige Jubiläum wurde 2001 zunächst in der Schwimmoper mit einem vielseitigem Programm begonnen...



...und später in gemütlicher Runde im Foyer des Sportzentrums fortgesetzt, von links Reinhard Rasch, Detlef Klaholt-Heiermeyer, Peter Heidenkamp und Andreas Preisig



Die Damen schafften 2001 wieder den Aufstieg in die 2. Bundesliga, von links: B.Buchholz, S.Zawadzki, R.Zappatore, A.-K.Hoppe, V.Stenvers, U.Ernst, J.Gerkens, S. Salostowitz, I.Urbaniak, A.Stenvers



Sarah Bunte, Judith Knüwer und Verena Lenz drei der erfolgreichen jungen Schwimmerinnen des 1. PSV bei den OWL-Meisterschaften 2002

2000 bis 2010

2003, Unterwasserrugby-Mannschaft des 1. PSV erfolgreich in die 2. Bundesliga gestartet



Schwimmerball 2004



2004: Janina Gerkens, Verena Lenz, Sarah Bunte und Troy Arnicke (von links nach rechts), vier der erfolgreichen Asse des 1. Paderborner SV, bei den NRW-Meisterschaften in Aachen



2005, PSV-Masters holten sich OWL-Pokal zurück- Toller Erfolg im Bad Lipp-springer Freibad



Die beiden PSVerinnen Ulrike Gallasch (links) und Carina Steins, die mit Stolz ihre bei den Europameisterschaften in Helsinki gewonnenen Silbermedaillen präsentieren



2005, die erfolgreichen Masters in Stockholm, von links: Ute Lenz, Iris Kürten-Schwabe, Merle Dreblow, Christine Döscher, Elisabeth Hilker, Ulla Kastner



2005, viele Freundschaften schlossen die Akteure der beiden Schwimmvereine aus Le Mans und Paderborn, hier während des gemeinsamen Trainings in der Schwimmoper



Zur Erinnerung an den Besuch des CN Le Mans in der Paderstadt überreichte die Vizepräsidentin des Clubs, Josiane Pasquier (Bildmitte) einen Silberteller an Ulrich Kramer (links) und Martin Obelode



2005, Unterwasser-Rugby-Mannschaft, stehend von links: Lars Keller, Sebastian Wendt, Markus Heckrath, Marc Wick, Philine Jakobsmeier und Daniela Graf, davor von links: Carina Steins, Michael Rupperecht, Lena Wick und Ulrike Gallasch



PSV Vorstand 2006, von links Hans Oldenburg (Kassenprüfer), Norbert Schulze-Brüll, Klaus Kastner, Burkhard Wilmes, Hans Krois (Kassenprüfer), Uwe Studzinski, Hendrik Urbanski, Matthias Seipold, Martin Obelode, Marc Wick, Jürgen Fuest, Ingemar Hansmann, Norbert Tweesmann, Ulrich Kramer, davor sitzend: Sabine Baumhögger, Cordula Plötz und Caroline Ernst. (es fehlt Monika Ernst)

2000 bis 2010

2006, Empfang für PSV-Delegation in Le Mans, v.l.s: François Edon, Stellvertreter des Mancelier Bürgermeisters, Hermine Olivo-Moulin, Vize-Präsidentin des CNM, Josiane Pasquier, Präsidentin des CNM, Cordula Plötz und Ulrich Kramer



2006, PSV-Unterwasser-Rugby nun erstklassig: v.l.s: Marco Gießmann, Markus Heckrath, Carina Steins, Marc Wick, Philine Jakobsmeier, Sebastian Wendt, Inga Bergel, Youssef El Haoum, Michael Rupprecht und Martin Schröder



2007, die erfolgreiche Nachwuchsmannschaft des 1. Paderborner SV während des Wettkampfes in Bochum



2007, die beiden frischgebackenen Unterwasser-Rugby Weltmeisterinnen Carina Steins (links) und Ulrike Gallasch



2008, der vorerst letzte Schwimmerball



2008, die erfolgreiche Mannschaft der PSV-Masters, bei den NRW-Meisterschaften in der Paderborner Schwimmoper



2009, einige Aktive des neuen Wasserballteams mit Trainer Thomas Kemmerich (rechts)



2009, Masters-Europameisterschaften in Spanien: Ursula Kastner, Elisabeth Hilker sowie Iris Kürten-Schwabe (Foto von links)



2010, die erfolgreiche PSV-Mannschaft in Hamm



2010, Florian Traupe, Pia Horenkamp und Andreas Wiesner (von links)

Ein Volksbank-Konto, alles drin:

genossenschaftliche Werte,
Beratung, Nähe,
Vertrauen,
Kompetenz,
Fairness



Unser
Volksbank-
Konto.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, was unsere Mitglieder und Kunden wollen. Das schafft Vertrauen und macht uns seit 150 Jahren in der Region erfolgreich. Als Heimat-Bank begleiten wir Sie zuverlässig durch Ihr Leben. Lassen Sie sich jetzt beraten!

Seit Ende 2006 gehört der 1. Paderborner SV - jetzt vertreten durch seine Präsidiumsmitglieder Ulrich Kramer und Christian Kops - dem „Forum Paderborner Spitzensport“ an, zu dem sich der SC Paderborn (Fußball), die Paderborn Baskets, der LC Paderborn (Leichtathletik), die Untouchables (Baseball), der Paderborner Squash Club, die Schützen des SSV St. Hubertus Elsen und inzwischen auch der Golf Club Paderborner Land zusammengeschlossen haben um gemeinsam(e) Synergien für den heimischen Spitzensport zu ergründen und zu nutzen.

Seit einigen Jahren hat im Verein eine neue Sportart, das Unterwasser-Rugby, den Platz der Wasserballer eingenommen. Das Team um Spielertrainer Marc Wick hat sich zwischenzeitlich in der 1. Bundesliga Gruppe Nord etabliert und bei zahlreichen Turnieren auf sich aufmerksam gemacht. Mit Ulrike Gallasch steht eine Doppelweltmeisterin mit dem Nationalteam der Damen in den Reihen des 1. PSV, deren Leistungen im Frühsommer 2008 vom Bundespräsidenten mit der Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes, der höchsten deutschen Auszeichnung für sportliche Erfolge, gewürdigt wurde. Mit Carina Steins (Weltmeisterin 2007 in Bari/Italien) und Markus Heckrath (zuletzt Vize-Weltmeister 2011 in Helsinki, jetzt Düsseldorf) stehen bzw. standen zwei weitere hochdekorierte „UWRs“ in der PSV-Mannschaft.

Nach einer „schöpferischen Pause“ nimmt seit 2010 auch wieder eine Wasserballmannschaft am Spielbetrieb teil. Derzeit stellt die Abteilung eine Mixed-Mannschaft, bestehend aus jungen und (etwas) älteren Spielern und einigen Damen.



Für Ihre Leistungen im Unterwasserrugby wurde Ulrike Gallasch 2008 vom Bundespräsident mit dem Silbernen Lorbeerblatt geehrt



2004 wurde Rainer Tohermes mit der Sportplakette der Stadt Paderborn ausgezeichnet Heinz Paus (Bürgermeister), Gisbert Krüger (SV NRW), Renate und Rainer Tohermes, Eva Kremliczek (Stadt-sportverband), Detlef Klahol-Heiermeyer (Vors. Sportausschuss) v. links



Wurden 2005 DMSJ Landesmeister und Deutscher Vizemeister, von links: Tim Baranowski, Nikolaj Dick, Philipp Todt, dahinter Trainer Klaus Schwarz, Troy Arnicke, Torsten Schwärmer und Michael Agethen



Im Jahre 2005 stellte Troy Arnicke zwölf Altersklassenrekorde auf und erhielt für jeden Rekord eine Urkunde



Juni 2010, die Aktuelle Stunde zu Besuch beim 1. Paderborner SV, der WDR berichtete live aus dem Waldbad



Die Herrenmannschaft schaffte nach einem Jahr Abwesenheit im Februar des Jubiläumsjahres den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, stehend von links: Moritz Schröer, Torsten Schwärmer, Trainerin Ute Lenz, Thiemo Rosenow, Florian Traupe, Andreas Wiesner, Philipp Hertel und Tim Baranowski, davor: Robert Kesselmeier, Maximilian Maise, Timo Heggemann, Troy Arnicke, und Fabian Hoya.



Festakt am 28. Mai von links: Manfred Peppekus, Präsident des Schwimmverbandes NRW und Vizepräsident des Landessportbundes NRW, Wolfgang Hillemeier (Olympiateilnehmer 1972 in München und 50 Jahre PSV Mitglied), Präsident Ulrich Kramer und Ehrenpräsident Rainer Tohermes.



Einen optimalen Auftakt zum 100. Bestehensjahr des PSV bescherte die Herrenmannschaft mit dem direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga bereits im Februar 2011. Es folgte Anfang Mai ein federführend durch Ingemar Hansmann, Ernst Horsthemke und Christian Kops zu aller Zufriedenheit ausgerichteter PaderSchwimmCup in der Schwimmoper und dann der Höhepunkt am 28. Mai: Ein Festakt zum Gründungsjubiläum in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Kultur im historischen Rathaus der Stadt Paderborn und ein Festabend mit rund 200 Gästen, darunter viele ehemalige Schwimmer/innen des Vereins, in der Schützenhalle.

Mit drei weiteren Highlights ging das Jubiläumsjahr dem Ende zu, als der Verein am 9. Oktober die gesamte Paderborner Bevölkerung zu einem „Mitmach-Tag“ in die Schwimmoper einlud, um hier über 1.000 Besucher zählen konnte. Am 15. Oktober erhielten dann Präsident Ulrich Kramer und Vize-Präsidentin Caroline Ernst aus Händen der NRW-Sportministerin Ute Schäfer und des LSB-Präsidenten Walter Schneeloch im Schloss Nordkirchen die Ehrenplakette des Bundespräsidenten, und in der letzten Oktoberwoche besuchte eine über 30-köpfige Delegation des CN Le Mans die Paderstadt.

Aus all den Worten wird deutlich, dass der 1. Paderborner Schwimmverein von 1911 e.V. auf eine großartige 100-jährige Geschichte zurückblicken kann. Und auch für die Zukunft sind die sportlichen Weichen gestellt, wie sowohl Damen- als auch Herrenmannschaft zu Beginn des Jahres 2012 mit ihren Top-Platzierungen in der Oberliga und 2. Bundesliga eindrucksvoll unter Beweis stellen konnten.

Mit einem erfahrenen und bestens harmonisierenden Präsidium begeht der 1. Paderborner SV sein Jubiläumsjahr, hintere Reihe von links: Rainer Tohermes, Lars Keller, Monika Ernst, Uwe Studzinski, Judith Knüwer, Ernst Horsthemke, Ingemar Hansmann, Cordula Plötz, vorn von links das geschäftsführende Präsidium: Vizepräsident Martin Obelode, Vizepräsidentin Finanzen Caroline Ernst, Präsident Ulrich Kramer, Vizepräsident Christian Kops und Geschäftsführer Jürgen Fuest, es fehlen Burkhard Wilmes, Sabine Gablik und Anne Zacharias

Festakt im Rathaus

Bürgermeister Heinz Paus begrüßt die anwesenden Gäste und gratuliert dem 1. Paderborner Schwimmverein



Festrede durch PSV-Präsident Ulrich Kramer



Laudator Manfred Peppekus, Präsident des Schwimmverbandes NRW und Vizepräsident des Landessportbundes NRW



Gut besucht war der große Sitzungssaal des historischen Rathauses



von links: Wolfgang Krenz, (Präsident des SC Grün-Weiß Paderborn), Ulrich Kramer, Margit Budde (Vorsitzende der Deutschen Olympischen Gesellschaft Paderborn)



Wasserballer im Fachgespräch, links Burkhard Schröder (1. Vorsitzender und Fachwart Wasserball des Schwimmverbandes Ostwestfalen-Lippe e.V.) und Michael Diwo



von links: Hildegard Kramer, Jürgen Fuest und Georg Fortmeier (MdL)



von links: Willi Lenz (Geschäftsführer des Ahorn Sportparks), Reinhard Schmitz (Schulsportdezernent bei der Bezirksregierung Detmold) und Reinhard Rasch (Sportamtsleiter)



von links: Ernst Horsthemke (PSV Fachwart Schwimmen) und die Trainerinnen Judith Knüwer und Verena Lenz



von links: Fabian Hoya, Carolina und Ulrike Urbaniak, Iris Kürten-Schwabe

Festabend im Schützenhof

Ursula und Alfred Krois
(langjähriger Kassenprüfer
beim 1. PSV), Elisabeth
Oldenburg (von links)



von links: Hans-Jörg
Bodenstab, (1. Vorsitzen-
der des PSV von 1983
bis 1995) im Gespräch
mit Klaus Kastner (PSV-
Schatzmeister bis 1995
und im Jubiläumsjahr 62
Jahre Vereinsmitglied)



von links: Ulla Kastner und
Iris Kürten-Schwabe



von links: Kristina Schütze
Merle Koch und Anne
Zacharias



von links: Herbert Oster-
mann (Sohn des ehema-
ligen PSV Vorsitzenden
Christian Ostermann, 1934
bis 1962), Hans Oldenburg
(langjähriger Kassenprüfer
im 1. PSV) und Renate
Tohermes



Dr. Rudolf Salmen (ehemaliger 2. Vorsitzender, PSV Ehrenmitglied und Vereinsmitglied seit 1956)



Bürgermeister Heinz Paus konnte verkünden, dass Paderborn den heimischen City-Triathlon am 28. Mai im Städtvergleich gewonnen hat, dies mit tatkräftiger Unterstützung von Troy Arnicke und Andreas Wiesner (von links)



Landrat Manfred Müller im Gespräch mit Hans-Jörg und Gretel Bodenstab (v. links)



Florian Traupe und Timo Heggemann (v. links)



Cordula Peters (1. Vorsitzende des PSV von 2006 bis 2009), Manfred Thiesmann (ehemaliger DSV Bundestrainer) und Burkhard Wilmes (ehemaliger PSV Geschäftsführer und bis heute Beisitzer im PSV-Präsidium, Vereinsmitglied seit 1958)

Aktionstag in der Schwimmpool

PSV-Infostand: Manuela Schumann (rechts) und eine Mitarbeiterin des Deutschen Schwimmverbandes, die den DSV-Stand betreute



Aquaball



Wasserball



Aquafitness mit Jürgen Fuest, Therese Brinker, Britta Bartoldus und Jana Kutschfreund (von links)



Aquajogging



Unterwasserrugby



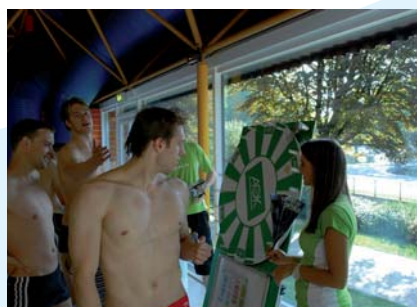
Schnorchelkurs mit Marc Wick, Spielertrainer der Unterwasserrugby-Mannschaft des 1. PSV.



Großer Beliebtheit erfreute sich der große Wasserball, mit dem vor allem die jüngeren Besucher an der Wasseroberfläche laufen konnten



Maike Tweesmann gibt hier einem Badegast Tipps zur Verbesserung der Schwimmtechnik



Glücksrad und Infostand der AOK

und weitere Höhepunkte...

DMS in Düren, vordere Reihe (von links): Jana Joachim, Theresa Montag, Pia Horenkamp, Verena Lenz, Leoni Cramer und Judith Knüwer, hinten: Trainerin Ute Lenz, Pia Lück, Viktoria Peters, Marie Brockhaus und Vanessa Hansmann.



Finalteilnehmer in Osnabrück: Maike Tweesmann, Timo Heggemann, Marie Brockhaus, Andreas Wiesner und Troy Arnicke (von links nach rechts).



Das Masters-Team, das bei den NRW-Landesmeisterschaften in Minden 15 Medaillen erringen konnte, von links: Ulrich Kramer, Maria Poppendieck, Merle Koch, Fabian Hoya, Iris Kürten-Schwabe und Gabi Sewald



Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in der Bundeshauptstadt von links: PSV-Trainerin Ute Lenz, Andreas Wiesner, Louis Pietsch, Timo Heggemann, Leoni Cramer, Florian Traupe, Marie Brockhaus und Pia Lück



von links: Bürgermeister Heinz Paus, Troy Arnicke, Trainerin Ute Lenz und PSV Präsident Ulrich Kramer



Die Angebote zum Schwimmen lernen waren auch 2011 sehr gefragt



Vor den NRW-Meisterschaften präsentierten sich Troy Arnicke (links) und Maike Tweesmann vom 1. Paderborner SV in glänzender Form.



Empfang des CN Le Mans im Rathaus



Große Ehrung: auf Schloß Nordkirchen überreichten NRW-Sportministerin Ute Schäfer (rechts) und der Präsident des Landes-sportbundes, Walter Schneeloch (links), Sport-plakette und Ehrenurkunde des Bundespräsidenten an Ulrich Kramer und Caroline Ernst



Sommerfest 2011 im Vereinhaus

37 Jahre nach Hans Günter Vosseler hat ein Schwimmer des 1. PSV bei einer Deutschen Meisterschaft wieder eine Medaille gewonnen: Troy Arnicke schwamm in Berlin mit 2:15,93 Minuten eine neue persönliche Bestzeit und wurde Dritter im Finale über 200 m Brust